

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

Leipzig, 1931

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Vater.

Besten Dank für Geld und Brief: Er steht bereit
hinterm Spiegel! Aber im Ernst, du hast ja leider
so unecht mich, deine tadellose Beurteilung der
Dinge scheint mir absolut zureichend, mir verzeihe
mich bitte in so fern nicht falsch; wenn ich dich bat,
etwas für mich zu tun, so geschah dies nicht, um dich
aus Begrenzlichkeit mit meinen Angelegenheiten zu
beladen, sondern im Gegenteil, dir künftig jede Be-
lastung durch mich zu ersparen. - Über die Angele-
genheit mit Bergk sehe ich jetzt klarer. Was da noch
zu regeln ist, kann ich selbst mit Frau von Schenk ab-
machen. Dessen ungeachtet werde ich mich, deiner
Anregung gemäß bis dahin selbst noch etwas mühen.
Wenn du mir, wie du mir zugesagt zum 1. Oktober
noch etwas Geld schicken wolltest, etwa 125 Mark, kann
ich bis 1. Nov. auskommen. Bitte sende Geld nach
Barmen, Freidenberg 63. Ich bin dorthin eingeladen
für die nächsten Wochen; ich lebe da billiger. -

Mit herzlichsten Grüßen dein immerhin
von dir selbst erzeugter Sohn

Lothar

Dortmund
Winterfeldt -
Hr. 36

1931

Lieber Vater,

Vielen Dank für die 100 Mark, leider
bin ich nicht ganz damit ausgekommen,
und bitte Dich, mir für Januar etwas
mehr zu senden, damit ich das neue Jahr
nicht mit Schulden anfangen brauche.
Ich verdiene von Mitte Jan. wahrscheinlich
40 M. monatlich hier. Wenn Du mir also
für Jan. noch einmal 150 M. senden willst,
überlasse ich es Deinem Ermessen und ver-
mögen, wieviel Du mir für die darauf-
genden Monate noch senden kannst u.
wilst.

Hertzlichst grüßend
Dein Lothar

Freudenberg 68.

Barmer, d. 31.
Jan.
1931

Lieber Vater!

• Besten Dank für Brief und den Restbetrag des zugesagten Geldes. - Die Dinge liegen nun so, dass ich wohl im Rheinland bleiben und auch arbeiten kann, wenn Du mir auch weiterhin in bescheidenen Grenzen behilflich sein willst. Ehe es mir nicht gelingt, irgendwo eine feste Ausstellung zu erhalten, ist es mir nicht möglich, so viel zu verdienen, dass ich vollkommen selbständig existieren kann. • Für eine Ausstellung ist vor Ostern keine Aussicht, trotzdem ist es wünschenswert, dass ich jetzt schon an Ost und Stelle der meinige für. Ich kann mich

aber dort nicht halten, ohne Mittel
d. h. nur mit dem, was sich mir durch
meine Bekannten an Sicherheiten und
Gelegenheitsverdiensten bietet. Ich
habe gesprochen: Wenn du mir für Fe-
bruar und März noch je 125 Mark zur
Verfügung stellen kannst, bin ich in der
Lage, in Essen zu bleiben. Geht das nicht,
so muß ich dich bitten, mich bis Ende
März einen Aufenthalt in Aachen zu
erlauben. Ich kann ja auch von dort
meine Bemühungen fortsetzen.

Mit herzlichem Grüßen
Dein Lotter.

P.S. Antwort bitte an obige Adresse!